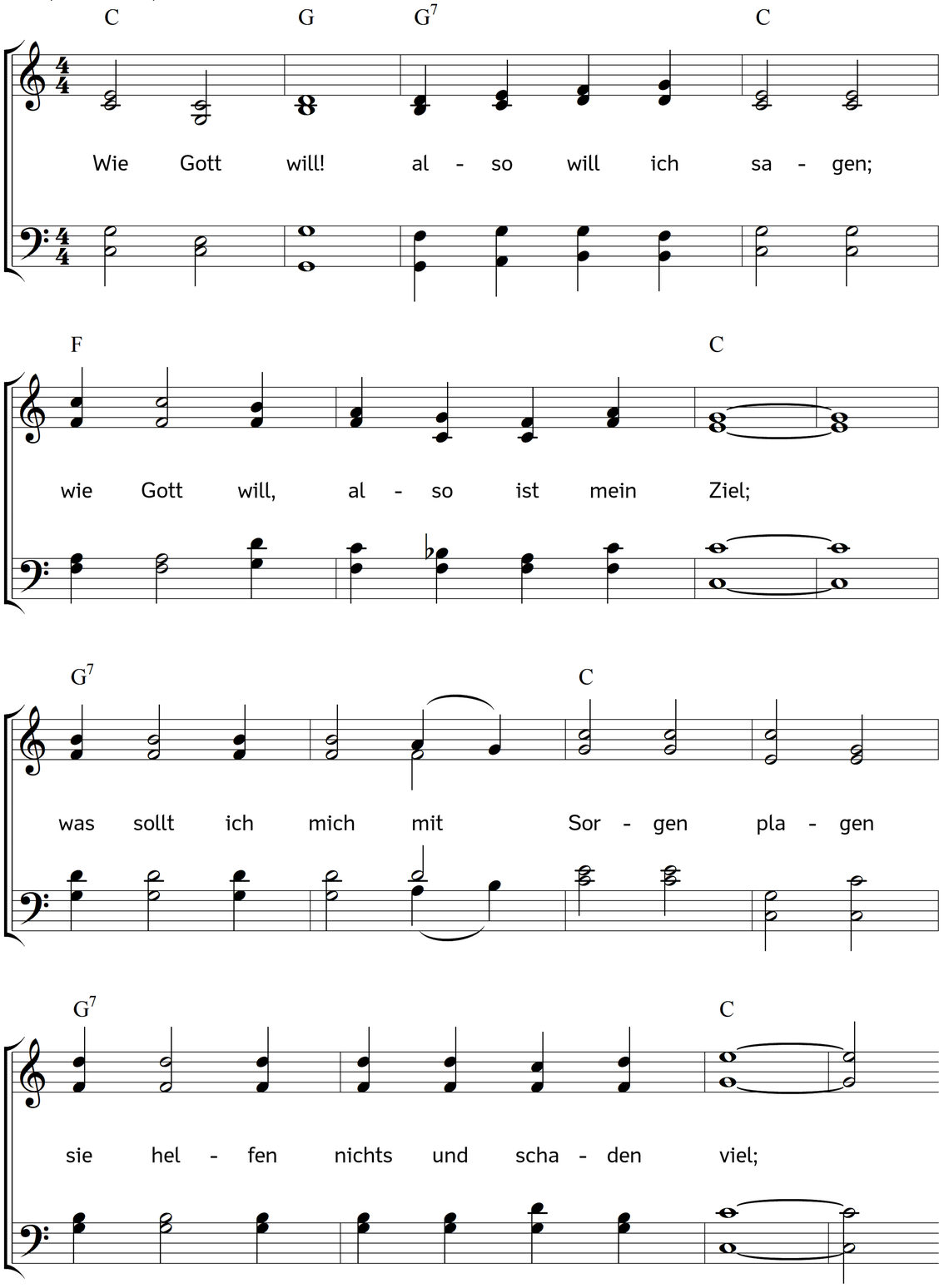
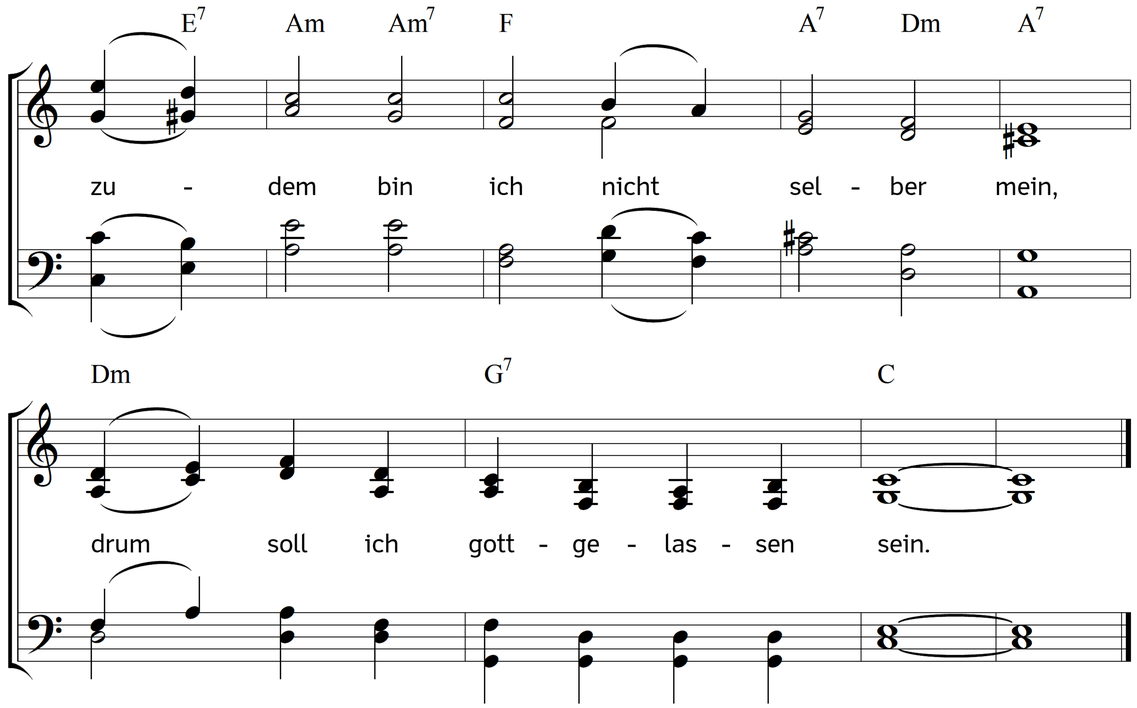
WIE GOTT WILL! ALSO WILL ICH SAGEN

(♩ = ca. 160)





2. Wie Gott will! also will ich glauben;
sein Wort betrügt mich nimmermehr,
das will ich mir ins Herze schreiben,
so ist es nie vom Troste leer;
wer Gottes Wort zum Labsal hat,
den machet keine Trübsal matt.

3. Wie Gott will! also will ich leiden,
denn ohne Leiden ist kein Christ;
ich will mich besser gern bescheiden,
gnug, dass mich Gottes Liebe küsst,
so dass der bittre Kelch zuletzt
mit süßer Freude mich ergötzt.

4. Wie Gott will! also will ich hoffen;
wer weiß, wo noch mein Glücke lacht;
sein treues Auge stehet offen,
das über mich mit Segen wacht
und den erwünschten Ort schon sieht,
wo mein beständig Wohlsein blüht.

5. Wie Gott will! also will ich warten;
denn Rosen bricht man mit der Zeit;
Gott führt mich endlich in den Garten,
wo seine Gnade mich erfreut
und wo mein Wunsch, den ich getan,
sich in Vergnügung weiden kann.

6. Wie Gott will! also will ich leben,
so muss das Leben ruhig sein;
will er mir auf der Welt nichts geben,
ei nun! so bleibt der Himmel mein;
ja, bleibet Gott nur mein Gewinn,
so fahr auch Welt und Himmel hin.

7. Wie Gott will! also will ich sterben;
denn, wenn man mich zu Grabe trägt,
werd ich die Krone dort ererben,
die er mir ewig beigelegt;
so kommt der Tod, wo, wann und wie,
mir nicht zu spät und nicht zu früh.

8. Wie Gott will! sag ich stets mit Freuden;
wie Gott will! glaub ich auf sein Wort;
wie Gott will! trag ich alles Leiden;
wie Gott will! hoff ich immerfort;
wie Gott will! wart und leb ich still
und sterb auch endlich, wie Gott will.

Text: Erdmann Neumeister. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1563/